

Daher gehören z. B. in die zweite Rubrik Protestationen gegen Veräußerung oder Verpfändung eines Grundstücks, oder gegen Eintragung einer gewissen Dispositionsbeschränkung, in die dritte Rubrik Protestation gegen Cession oder Verpfändung einer hypothekarischen Forderung, oder gegen Löschung einer solchen im Grund- und Hypothekenbuch u. s. w.

§. 184. Ebenso sind Löschungen in derjenigen Rubrik, in welcher das zu löschende Recht sich eingetragen findet, zu bemerken, und darf diese Bemerkung nicht anders, als in Form eines besondern Eintrags geschehen.

§. 185. Auf welche Art und Weise diese Vorschriften bei Haltung der Grund- und Hypothekenbücher im Einzelnen zu handhaben, in welcher Form und mit welchen Ausdrücken insonderheit die nöthigen Verweisungen von einem Eintrag auf den andern im Grund- und Hypothekenbuch anzubringen sind, darüber werden die Grund- und Hypothekenbehörden durch die Ausführungsverordnung mit der erforderlichen Weisung versehen werden.

§. 186. (Recognitionsscheine und Hypothekenbriefe.) Ueber jede im Grund- und Hypothekenbuch geschehene Eintragung, Vormerkung oder Löschung hat die Grund- und Hypothekenbehörde dem Betheiligten oder den mehreren Betheiligten auf Verlangen einen Recognitionsschein auszustellen.

Der über die förmliche Eintragung einer hypothekarischen Forderung dem Gläubiger ausgestellte Recognitionsschein heißt Hypothekenbrief.

Es sagt die Deputation:

Zu §. 186.

Auf die Erinnerung der Deputation, daß hier die Vormerkung wohl ebensowenig als die Protestation besonders zu erwähnen sei, auch es bedenklich scheine, die Ausfertigung der Recognitionsscheine oder Hypothekenbriefe in den Fällen einer Besitzveränderung, Eintragung einer neuen Hypothek oder Cession derselben lediglich von dem Verlangen der oft nachlässigen Interessenten abhängig zu machen, und dadurch zu Vertretungen Veranlassung zu geben, haben die königlichen Commissarien folgende von der Deputation genehmigte Fassung der Paragraphe beantragt:

„Ueber jede im Grund- und Hypothekenbuche geschehene Eintragung oder Löschung hat die Grund- und Hypothekenbehörde den Betheiligten oder den mehreren Betheiligten einen Recognitionsschein, und zwar bei Eintragungen eines neuen Besitzers, ferner bei förmlichen Eintragungen von Forderungen, ingleichen bei Eintragungen von Cessionen auch unverlangt, wofern die Ausstellung nicht ausdrücklich abgelehnt wird, in andern Fällen aber auf Verlangen auszustellen.“

Der über die förmliche Eintragung einer hypothekarischen Forderung dem Gläubiger ausgestellte Recognitionsschein heißt Hypothekenbrief.“

Bürgermeister Starke: Ohne eine Ausstellung gegen die Fassung, wie sie von der verehrten Deputation vorgeschlagen worden ist, zu erheben, erlaube ich mir die Bemerkung, daß, wenn ich nicht ganz irre, bei der Discutirung über die 22. §. von Seiten des Herrn Staatsministers darauf aufmerksam gemacht worden, daß an der 186. §. Etwas nicht geändert werden könne, weil die unbedingte Verpflichtung des Richters, Recognitionsscheine auszustellen, von Nachtheilen begleitet sein könne. Für den Augenblick sind mir die Worte nicht mehr recht gegenwärtig, die damals gebraucht worden sind; allein die Gründe scheinen von hoher Wichtigkeit zu sein. Ich wiederhole auch

nicht das Bedenken, was ich bei §. 22 aufgestellt habe, sondern wünsche bloß zu erfahren, ob ich mich im Irrthum befinde oder nicht. Ich hatte nämlich bei der 22. §. besonders darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn keine Recognitionsscheine ausgestellt würden, bisweilen eine Gefahr für den Einzelnen entstehen könnte, und da entsinne ich mich, vernommen zu haben, daß es sich bei der preussischen Gesetzgebung herausgestellt habe, daß es mit vielen Inconvenienzen verbunden sei, die Anordnung festzuhalten, daß in jedem Fall Recognitionsscheine ertheilt und bei der Löschung zurückgegeben werden müssen.

Staatsminister v. Rönnert: Allerdings habe ich etwas Aehnliches geäußert. Daß Recognitionsscheine gegeben werden, ist an und für sich zulässig und kann keine Schwierigkeiten machen. Aber die Folge, die der geehrte Bürgermeister daran knüpft, daß dann die Recognitionsscheine auch zurückgegeben werden müßten, wenn eine Hypothek etwa cassirt werden sollte, würde allerdings zu großen Inconvenienzen führen. Geht ein solcher Recognitionsschein verloren, so könnte die Hypothek nicht anders cassirt werden, als nach einem Edictalverfahren. Dieses findet allerdings in den preussischen Staaten statt, und folgt dort zugleich daraus, daß Hypotheken ohne Zuthun des Richters cedirt werden können, führt aber eben zu Verwickelungen und Kostenaufwand.

Präsident v. Gersdorf: §. 186 ist auf das Deputationsgutachten die Frage zu stellen, welche eine andere Fassung der §., und zwar auf der 383. Seite, vorschreibt, in den Worten: „Ueber jede im Grund- und Hypothekenbuche geschehene Eintragung oder Löschung hat die Grund- und Hypothekenbehörde den Betheiligten oder den mehreren Betheiligten einen Recognitionsschein, und zwar bei Eintragungen eines neuen Besitzers, ferner bei förmlichen Eintragungen von Forderungen, ingleichen bei Eintragungen von Cessionen auch unverlangt, wofern die Ausstellung nicht ausdrücklich abgelehnt wird, in andern Fällen aber auf Verlangen auszustellen.“

Der über die förmliche Eintragung einer hypothekarischen Forderung dem Gläubiger ausgestellte Recognitionsschein heißt Hypothekenbrief.“

Ich frage die Kammer: ob sie diese von der Deputation vorgeschlagene veränderte Fassung dieser §. annimmt? — Einstimmig Ja.

§. 187. Jeder solcher Recognitionsschein muß enthalten, worin der Eintrag bestanden, welches Grundstück er betrifft, und an welchem Tage er geschehen ist.

Auch ist darin Band und Seite des Grund- und Hypothekenbuchs, wo sich der Eintrag befindet, zu bemerken.

§. 188. Solche Recognitionsscheine können besonders ausgestellt, sie können aber auch, wenn mit dem Anbringen eine den Rechtstitel zur Eintragung der Löschung enthaltende Urkunde eingereicht oder eine solche Urkunde bei der Grund- und Hypothekenbehörde selbst ausgefertigt worden ist, auf diese Urkunde selbst gebracht, oder derselben angehängt, oder der über das Rechtsgeschäft ausgefertigten gerichtlichen Urkunde einverleibt und kann solchenfalls die Recognition beziehungsweise gefaßt werden.

§. 189. Im letzten Fall, so wie überhaupt in allen Fällen, wo bei der Grund- und Hypothekenbehörde eingereichte Urkun-